

Samstag,
23. April 2016

Institut für Musik
Komponisten-Colloquium
Sommersemester 2016



Grazia Salvatori & Tina Giovanna Dell'Orco
(Bari/Italien)

Das
DUO Organo/ Flauto

spielt Musik von
Piccinni, Salvatori, De Santis, Dell'Orco, Paisiello, Leo, Dinescu

PROGRAMM

Niccolò PICCINNI
(1728 – 1800)

CONCERTO IN RE MAGGIORE
per flauto e organo
- *Spiritoso*
- *Andante maestoso*
- *Allegro con brio*

Grazia SALVATORI -
Hildegard VON BINGEN
(1098 – 1179)

"O CLARISSIMA MATER"
per flauto e organo

Giovanni PAISIELLO
(1740 – 1816)

SUONATA 3° per organo in Sib
- *Larghetto*
- *Tempo di marcia in Sol maggiore.*

Francesco DESANTIS
(1817 – 1883)

IMPRESSIONI per flauto e organo

Tina G. DELL'ORCO

FANTASIA per flauto solo

Leonardo LEO
(1694 – 1744)

3 *TOCCATE* per organo solo
(re maggiore - fa maggiore - do maggiore)

Grazia SALVATORI

RECITATIVO E ALLEGRETTO
per flauto e organo

Grazia Salvatori wurde in Süditalien in Castellana Grotte in der Nähe von Bari geboren. Sie studierte Klavier, Orgel/Orgel-Komposition, Cembalo und Komposition. Nach der Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen und nationalen sowie internationalen Wettbewerben widmete sie von 1976 an den größten Teil ihrer musikalischen Aktivitäten der Orgel, wobei sie sowohl als Lehrerin als auch konzertant in Erscheinung getreten ist. Dies ist umso bemerkenswerter, da Grazia Salvatori ihr Studium und ihre Laufbahn als Organistin in Italien zu einer Zeit begann, in der dies fast ausschließlich den Männern vorbehalten war. Diese Entscheidung erforderte viel Mut und ihr Weg war nicht immer einfach. Die italienischen Organistinnen ihrer Generation lassen sich an den Fingern einer Hand abzählen: Claudia Termini, Elsa Bolzonello, Giuseppina Perotti, Maria Grazia Filippi und wenige andere. Ihr dreifaches Engagement als Organistin, Cembalistin und Komponistin entstammt keiner überheblichen Haltung sondern ist Ausdruck der tief empfundenen Notwendigkeit sich im weitesten Sinne musikalisch auszudrücken. Dem inneren Wunsch folgend, sich auf die verschiedensten Erfahrungen und Herausforderungen einzulassen, lässt sie sich von der fortwährenden Suche nach Kontrasten und Gemeinsamkeiten im Panorama der Musikwelt aller Zeiten leiten. Einen großen Teil ihrer musikalischen Tätigkeit widmete Grazia Salvatori dem Orgelunterricht. Fünfunddreißig Jahre lang, von 1973 bis 2008, unterrichtete sie an den Konservatorien in Pescara, Foggia und Bari. Aus dem Wunsch heraus, einen Beitrag zur Orgel-Literatur Italiens zu leisten, verschrieb sich Grazia Salvatori von 1986 an vermehrt der Komposition. Ihre ersten Stücke schrieb sie für Orgel und für kammermusikalische Besetzungen. Später kamen Werke für unterschiedliche Besetzungen hinzu. Erst im Jahr 2006 begann sie sich wieder intensiver mit dem Cembalo zu beschäftigen und dies vor allem in Duo-Besetzung und mit einem Repertoire alter und zeitgenössischer Musik, das auch heute Abend in Oldenburg zu hören sein wird.





Tina Giovanna Dell’Orco studierte Querflöte im Konservatorium “E. R. Duni” in Matera und Blockflöte am Konservatorium “N. Piccinni” in Bari. Sie besuchte Meisterkurse für verschiedene Flöten und Kammermusik u.a. bei M. Mercelli, A. Ragno, M. Debost, G. B. Columbro, T. Wye, D. Locicero, M. Gatti, D. De Rosa. Sie arbeitet zusammen mit verschiedenen Orchestern wie dem “Orchestra del Teatro Petruzzelli di Bari”, mit dem Orchester “T. Traetta” aus Bitonto (BA) und mit dem “Orchestra Sinfonica della provincia di Foggia”. Sie wirkt sowohl als Interpretin als auch als Pädagogin und nicht zuletzt als Komponistin. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben wurden ihr verliehen. Verschiedene CDs dokumentieren auch ihre komplexen Aktivitäten als Interpretin, u.a. zwei CDs mit der Musik von S. Sica “Dagli angeli alle stelle” (für C&M) und “Profili” (für N&A), eine CD in Kooperation mit dem “Orchester del Settecento” unter der Leitung von G. Semeraro, die CD “Oltretango” (für Onyx und Matera). Sie hat auch mitgewirkt bei der Ersteinstrumentierung des Oratoriums “Giuseppe riconosciuto” von R. Duni mit dem Barockorchester des Festivals Duni. Seit 1988 ist sie Mitglied des Vokalensembles Novum Gaudium aus Noci. Sie hat auch Musik für Kurzfilme komponiert und mit Regisseuren bei der Konzeption und Realisation von Musik für Theater und Opern kooperiert.

Musik unserer Zeit

- 13.04.16
Mittwoch
Raum A 09-0-019
Zusatztermin
Mihaela Buhai Ciuc (Braşov, Rumänien)
Tod Machover's Robot Opera *Death and the Powers*
- 18.04.16
Montag, 20:00 Uhr
Franz Schuberts Liederzyklus *Winterreise*
mit **Hans Werner Bramer**, Bass und **Gundolf Semrau**, Klavier
- 23.04.16
Samstag, Aula
Grazia Salvatori & Tina Giovanna Dell'Orco (Bari/Italien)
- 29.04.16
Rainer Rubbert (Berlin)
- 06.05.16
Michael Heinemann im Gespräch mit
Xiaoyong Chen (Hamburg/Beijing)
- 13.05.16
Klaus Oldemeyer (Köln)
- 20.05.16
Sylvia Hinz & John Strieder (Berlin)
- 27.05.16
Marianne Boettcher, Violine und **Björn Lehmann**, Klavier (Berlin)
- 03.06.16
Arbeitskreis Bremer Komponisten
- 10.06.16
16.00 Uhr, Aula
15. Carl von Ossietzky-Kompositionswettbewerb
Uraufführungen von Werken für Gesang und Ensemble
Leitung: **Gertraude Spier**
- 18:00 Uhr
Wolfgang-Andreas Schultz (Hamburg)
- 17.06.16
Studio E
Susanne Binas-Preisendörfer (Oldenburg)
- 24.06.16
Ralf Beiderwieden (Oldenburg)
- 01.07.16
Joachim Dorf Müller (Münster)
- 04.07.16
Montag, 19:00 Uhr
Zusatztermin
Dialogkonzert: "Hommage à Franz Schubert"
Kadja Grönke im Dialog mit **Julia Vaisberg**, Klavier
und **Volker Mertens**, Bariton
- 07.07.16:
Donnerstag
Raum A 09-0-017
Zusatztermin
Michael Heinemann im Gespräch mit **Ja Young Choi**
und **Viktoria Elisabeth Kaunzner** (Kangnam, Süd Korea)
- 08.07.16:
KlassikJazzMix:
C. René Hirschfeld (Berlin) *Concerto grosso I* für Violine/Viola
und Big Band, Uraufführung
Oldenburger Studierende stellen eigene Werke vor

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.00 Uhr im Kammermusiksaal statt.